

Neuer Großaktionär verändert Aufsichtsrat

- Ein bislang unbekannter Investor hat 11,5 Prozent der Aktien erworben
- Absprache verhinderte beabsichtigte Abwahl des kompletten Gremiums
- Umbesetzung des Vorstands ist ebenfalls geplant

(Wiesbaden, 28. Juni 2019) Um eine KampfAbstimmung mit ungewissem Ausgang zu vermeiden, haben sich die größeren Aktionäre der ABO Invest AG während der Hauptversammlung am 27. Juni auf einen Kompromiss geeinigt. Zwei der insgesamt fünf Aufsichtsräte wurden ausgewechselt. Zudem beschloss die Hauptversammlung entgegen der ursprünglichen Absicht der Verwaltung die erstmalige Ausschüttung einer Dividende in Höhe von einem Eurocent je Aktie.

Mit der ENKRAFT Capital GmbH, vertreten durch Dr. Benedikt Kormaier, trat ein bis dahin unbekannter Hauptaktionär auf. Er beantragte zunächst, den kompletten Aufsichtsrat abzulösen. Als Nachfolger präsentierte er eine Gruppe aus Rechtsanwälten und Beratern. Zusammen mit der ebenfalls von ihm kontrollierten BENKOR Capital GmbH hatte Dr. Kormaier 5,6 Millionen Aktien zur Hauptversammlung angemeldet. Die Verteilung der Aktien auf zwei juristische Personen hebelte die Satzungsregelung aus, der zu Folge kein Aktionär mehr als zehn Prozent der Stimmrechte ausüben kann. Die Regel soll helfen, den Charakter der „Bürgerwindaktie“ zu bewahren. Bei der Hauptversammlung vertreten waren rund 15,6 Millionen Aktien (von insgesamt 49 Millionen). Das entspricht knapp 32 Prozent des eingetragenen Grundkapitals. Alle Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung stehen auf dieser Internetseite zur Verfügung: <https://www.buergerwindaktie.de/investoren/hauptversammlung.html>

Die Vorstände und bisherigen Aufsichtsräte der ABO Invest AG, die zusammen ähnlich viele Aktien halten wie der neue Hauptaktionär, verständigten sich während einer Sitzungsunterbrechung mit Dr. Kormaier. Dabei wurde auch besprochen, dass er perspektivisch zum weiteren Vorstandsmitglied der berufen werden soll. „Die Einigung hat verhindert, dass ein einzelner Großaktionär handstreichartig die bewährte Struktur verändert“, sagt Vorstand Dr. Jochen Ahn. Der Verlauf der Hauptversammlung zeigt, wie wichtig es ist, dass Aktionäre ihr Stimmrecht wahrnehmen und entweder selbst kommen oder jemanden bevollmächtigen – zum Beispiel den Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft.

Dr. Ahn ist zuversichtlich, auch mit den beiden neuen Aufsichtsräten, den Rechtsanwälten Oliver Kirfel und Martin Rey, gut zusammenzuarbeiten. „Mein besonderer Dank gilt den beiden bisherigen Aufsichtsräten Christof Schneider und Christoph Kuhrt, die mit der Niederlegung ihrer Ämter den Weg für einen konstruktiven Kompromiss freigemacht haben. Ich bedaure sehr, dass die beiden nun nicht mehr dabei sind. Das ist ein Verlust, denn sie haben wesentlich zum Erfolg der Gesellschaft beigetragen.“